



Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe (KCGO)

Einführung in die Konzeption

Gliederung

Konzeption

- Das Kerncurriculum (KCGO) Kunst
- Anschlussmöglichkeiten

Darstellungsformat

- Überblick über die Struktur des Kerncurriculums
- Überfachliche Kompetenzen, Kompetenzbereiche, Strukturierung der Fachinhalte
- Bildungsstandards
- Kurshalbjahre und Themenfelder
- Themen der Kurshalbjahre im Überblick

Regelungen zur Verbindlichkeit

- Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten: E1, E2, Q1-Q3, Q4
- Hinweise: u. a. Regelungen durch Erlass (Schwerpunktsetzung, Konkretisierung)

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

Zeitplanung

Konzeption

Das Kerncurriculum (KCGO) Kunst

- berücksichtigt die Beschlüsse der KMK: EPA Bildende Kunst (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i. d. F. vom 10.02.2005),
- beschreibt die Ziele des Lernens (überfachliche und fachliche) in der gymnasialen Oberstufe aufbauend auf dem Kerncurriculum für die Sek. I (KCH Kunst), ausgerichtet auf Anforderungen in Studium und Berufsausbildung,
- benennt den **Kern** der Leistungserwartungen im Fach bezogen auf allgemeine fachliche Kompetenzen (Bildungsstandards) und Wissensbestände (Themenfelder),
- besteht (für alle Fächer) aus drei wesentlichen Säulen: überfachliche Kompetenzen, Bildungsstandards und Themenfelder (diese sind in Kurshalbjahre strukturiert),
- stellt die verbindliche Grundlage für die Unterrichtsplanung und für die Erstellung von Prüfungsaufgaben im Landesabitur dar,
- verweist – im Sinne der Kompetenzorientierung – auf eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis in der gymnasialen Oberstufe.

Anschlussmöglichkeiten

Kerncurriculum für die Sek. I (KCH Kunst):

- **Bekanntes und Bewährtes** (z. B. überfachliche Kompetenzen) bleibt in weiterentwickelter Form für die gymnasiale Oberstufe erhalten.
- **Ausschärfung und Neugewichtung der Kompetenzbereiche**
Die Strukturierung in zwei Kompetenzbereiche – Bilderschließung und Bildgestaltung – orientiert sich an den Vorgaben der Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) Bildende Kunst. Die im Kerncurriculum für die Sekundarstufe I (KCH Kunst) für das Fach Kunst formulierten vier Kompetenzbereiche gehen in diesen auf.

Praxis Landesabitur und Einführungserlass:

- **Vielfalt** trotz Fokussierung auf das Landesabitur (z. B. sind Künstlerinnen / Künstler, Stilepochen, Schulen, Medien und Methoden wählbar)
- **In Orientierung an den Themenfeldern der Kurshalbjahre und den verbindlichen Regelungen** können die Auswahl der Inhalte, der fachdidaktischen Schwerpunktsetzungen und der Bild- und Medienwahl im Unterricht fachlich und pädagogisch vernetzt gestaltet werden.

Darstellungsformat (Abschnittfolge)

Überblick über die Struktur des Kerncurriculums

<p>Abschnitt</p> <p>1</p>	<p>Die gymnasiale Oberstufe Lernen in der gymnasialen Oberstufe, Strukturelemente des Kerncurriculums, überfachliche Kompetenzen</p>	
<p>2</p>	<p>Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen des Faches Kompetenzbereiche, fachinhaltliche Strukturierung</p>	
<p>3</p>	<p>Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte</p>	
	<p>Bildungsstandards</p>	<p>Themen der Kurshalbjahre E1/E2, Q1–Q4 strukturiert in je 5 Themenfelder</p>

Überfachliche Kompetenzen (vgl. Abschn. 1.3)

Es liegt „in der Verantwortung aller Fächer, dass Lernende im fachgebundenen wie auch im projektorientiert ausgerichteten fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht ihre überfachlichen Kompetenzen weiterentwickeln können, auch im Hinblick auf eine kompetenz- und interessenorientierte sowie praxisbezogene Studien- und Berufsorientierung.“ (Abschn.1.3, S. 8)

Dimensionen:

- Soziale Kompetenzen
- Personale Kompetenzen
- Sprachkompetenzen
- Wissenschaftspropädeutische Kompetenzen
- Selbstregulationskompetenzen
- Involvement
- Wertebewusste Haltungen
- Interkulturelle Kompetenz

übergreifend:

- Demokratie und Teilhabe / zivilgesellschaftliches Engagement
- Nachhaltigkeit / Lernen in globalen Zusammenhängen
- Selbstbestimmtes Leben in der mediatisierten Welt

Kompetenzbereiche (vgl. Abschn. 2.2)

Bilderschließung

Bildgestaltung

Strukturierung der Fachinhalte (vgl. Abschn. 2.3)

Bildsprachen und
deren Wirkungen

Bedeutungen und
Funktionen von
Bildern

Herstellungs-
bedingungen und
-prozesse von
Bildern

Methoden der
Rezeption und
Verfahren der
Produktion von
Bildern

Bilder in ihren
historisch-
gesellschaftlichen
und aktuellen
Bezügen

Bildungsstandards (vgl. Abschn. 3.2, Ausschnitt)

Bilderschließung (BE)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

Die Lernenden können

BE1 subjektive Bildeindrücke und -erfahrungen bei der Betrachtung von Bildern angemessen versprachlichen,

BE2 Sachverhalte, Merkmale und Bestandteile von Bildern erfassen sowie sachgerecht versprachlichen,

...

Bildgestaltung (BG)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

Die Lernenden können

BG1 ...

Kurshalbjahre und Themenfelder (vgl. Abschn. 3.3)

Themenfelder strukturieren und konkretisieren die Themen der Kurshalbjahre.

Thema des Kurshalbjahres

Leitgedanke

(Erläuterungstext, der die Themenfelder unter einer übergreifenden Themenstellung in einen inhaltlichen Zusammenhang stellt und damit auf deren Vernetzung verweist.)

Themenfeld 1

Themenfeld 2

Themenfeld 3

Themenfeld 4

Themenfeld 5

Kurshalbjahre und Themenfelder

exemplarisch: **Kurshalbjahr Q1**

Q1 Klassische Bildkünste (Malerei, Grafik und Plastik)

Leitgedanke

.....

Q1.1	Ausdrucksmöglichkeiten von Malerei und Zeichnung am Beispiel des Wandels von der gegenständlichen zur ungegenständlichen Kunst
Q1.2	Nutzung malerischer, grafischer und plastischer Ausdrucksmittel für die eigene gestalterische Darstellung
Q1.3	Plastik im Vergleich mit einer anderen Bildgattung – epochentypische Merkmale von Menschendarstellungen
Q1.4	Brechung von Konventionen
Q1.5	Zitat als künstlerische Strategie

Kurshalbjahre und Themenfelder (Abschn. 3.3)

exemplarisch:

Q1.3 Plastik im Vergleich mit einer anderen Bildgattung – epochentypische Merkmale von Menschendarstellungen

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

Bilderschließung

- Werke einer Stilepoche (z. B. Expressionismus, Neue Sachlichkeit) hinsichtlich des Ausdrucks von Weltanschauung
- Berücksichtigung epochentypischer Ausdrucksmittel (z. B. naturalistische Wiedergabe, Idealisierung, expressive bzw. sachliche Formgebung)

Bildgestaltung

- Umgestaltung von oder experimenteller Umgang mit Figurendarstellung
- Entwickeln eigener Bildideen (z. B. Bezugnahme auf die Wechselbeziehungen der untersuchten Werke)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

Bilderschließung

- Vergleich gattungsübergreifender Merkmale verschiedener Epochen

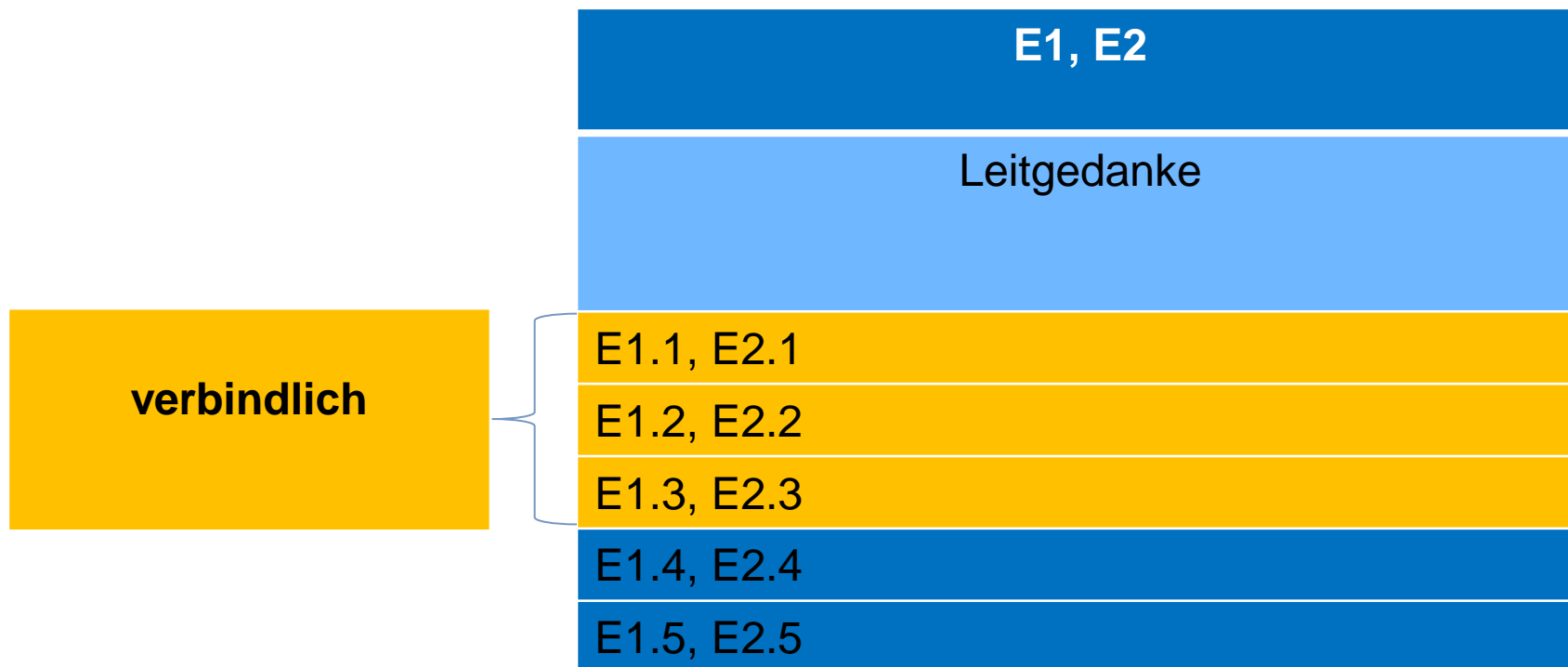
Themen der Kurshalbjahre im Überblick (vgl. Abschn. 3.3)

E1	Sprache der Künste I
E2	Sprache der Künste II
Q1	Klassische Bildkünste (Malerei, Grafik und Plastik)
Q2	Medien (Fotografie, Grafikdesign)
Q3	Gestaltete Umwelt (Architektur, Produktdesign)
Q4	Prozess und Innovation

Regelungen zur Verbindlichkeit

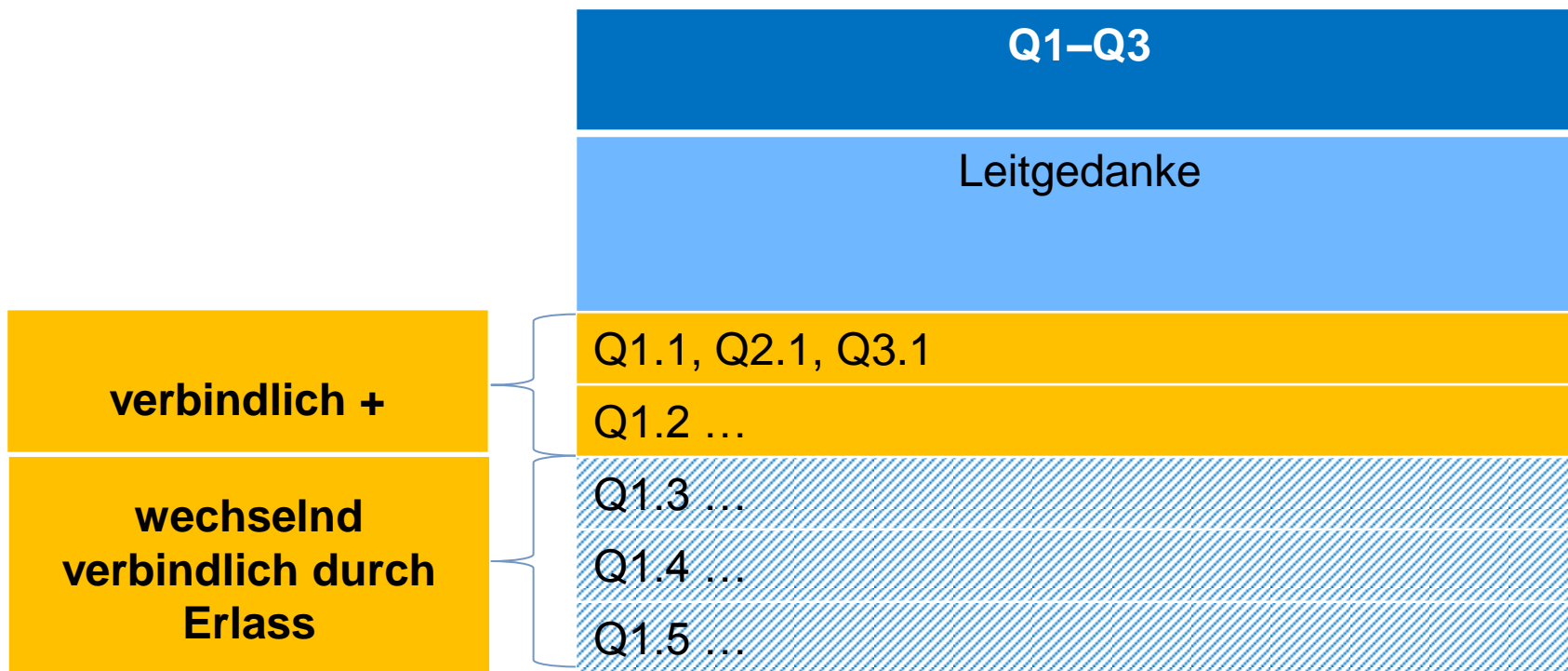
Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten

Einführungsphase

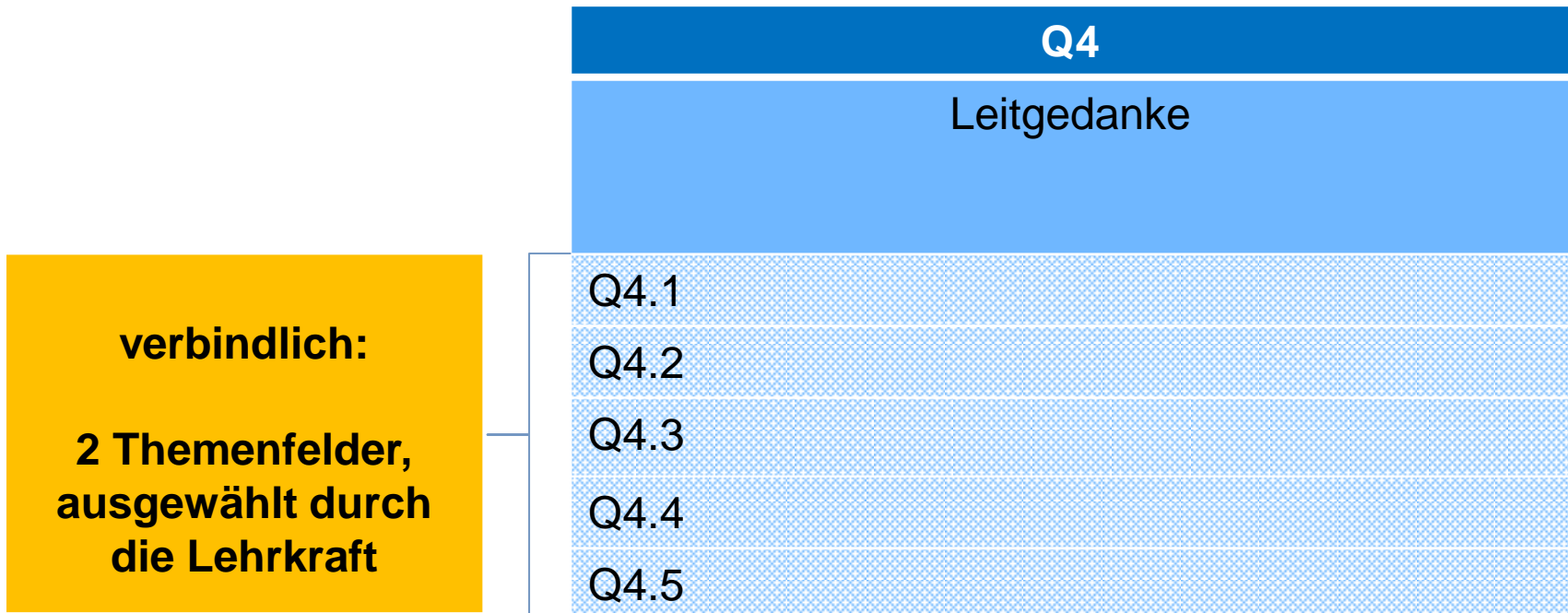


Regelungen zur Verbindlichkeit

Qualifikationsphase



Regelungen zur Verbindlichkeit



Hinweise

- Die im Kerncurriculum formulierten Bildungsziele für fachliches Lernen (Bildungsstandards) und die inhaltlichen Vorgaben (Themenfelder) sind gleichermaßen verbindliche Grundlage für die Prüfungen im Rahmen des Landesabiturs.
- Durch Erlass können innerhalb der verbindlichen Themenfelder Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden (Abschn. 3.3).
- Nennungen von Künstlerinnen / Künstlern, Stilepochen und Schulen in den Themenfeldern sind Vorschläge, keine Pflicht. Sie dienen der fachlichen Orientierung, sofern nicht durch den Erlass anders festgelegt.

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

(Download unter: www.la.hessen.de)

Umsetzungsbeispiele

- zeigen Möglichkeiten der Verknüpfung von Bildungsstandards und Unterrichtsinhalten und veranschaulichen, wie der Unterricht auf den Erwerb von Kompetenzen (Können und Wissen) ausgerichtet werden kann.

Anregungen für fachübergreifende und fächerverbindende Unterrichtsvorhaben (lt. OAVO)

- veranschaulichen, wie Themenfelder und deren inhaltliche Aspekte sowie Kompetenzbereiche unterschiedlicher, eher benachbarter Fächer unter einer (gemeinsamen) Themenstellung miteinander verknüpft werden können.

Matrix „Kompetenzanbahnung“

- stellt alle Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Themenfelder des Faches in einer Zusammenschau dar; diese kann helfen, den Überblick über die Erarbeitung der Bildungsstandards über die Kurshalbjahre hinweg zu behalten.

Präsentation (fachbezogene Einführung in die Konzeption des KCGO Kunst)

Zeitplanung

- Veröffentlichung der Kerncurricula vor In-Kraft-Setzung: geplant nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens (Schuljahr 2015/2016)
- In-Kraft-Setzung der Kerncurricula: geplant zum 01.08. 2016
- Prüfungen im Rahmen des Zentralen Landesabiturs erstmalig auf der Grundlage der Kerncurricula: geplant für das Frühjahr 2019

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !